

Literaturprüfung

Bachmann, *Der gute Gott von Manhattan*

Vorbemerkung:

Lesen Sie zuerst alle Fragen. Legen Sie Ihre Ausführungen so an, dass bereits Gesagtes nicht wiederholt wird. Formulieren Sie Ihre Antworten aus (keine Stichworte).

1. Erläutern Sie in wenigen Sätzen die dramaturgische Anlage, d.h. das szenische Arrangement des Hörspiels.
2. Erläutern Sie das radikale Liebes-Konzept, das in den Gerichtsszenen zur Sprache gebracht und am Fall Jan und Jennifer konkret vorgeführt wird.
3. Zeigen Sie anhand konkreter Beispiele, wie unterschiedlich Sprache im Hörspiel verwendet wird (das Spektrum reicht von der blossen Mitteilungsfunktion bis zur kühnen metaphorischen Rede). Kommentieren Sie Textstellen, wo die Aufmerksamkeit auf den Sprach- und Bildgebrauch gelenkt wird, und beschreiben Sie deren Bedeutung und Wirkung.
4. Schreiben Sie über ein Thema, das Sie unter 1 bis 3 nicht behandeln konnten, ein Thema, auf das Sie während Ihrer Bachmann-Leküre gestossen sind. Es ist Ihnen frei gestellt, auf welche Texte der Autorin Sie sich dabei beziehen wollen. Setzen Sie über Ihre Ausführungen einen Titel, der möglichst prägnant das Thema nennt.

Prüfung (Variante)

Ingeborg Bachmann, *Der gute Gott von Manhattan*

1. Erläutern Sie den Dialog der Szene «Im Zimmer des 57. Stockwerks» (S. 244-246), d.h. führen Sie Schauplatz und Personen *kurz* ein, um dann Aussagen, Bildmotive und Anspielungen so zu kommentieren und mit dem Gesamttext zu verbinden, dass dabei Anlage und Thematik des Hörspiels deutliche Gestalt annehmen.
2. Zeigen Sie anhand konkreter Beispiele, wie unterschiedlich Sprache im Hörspiel verwendet wird (das Spektrum reicht von der blosen Mitteilungsfunktion bis zur kühnen metaphorischen Rede). Kommentieren Sie Textstellen, wo die Aufmerksamkeit auf den Sprach- und Bildgebrauch gelenkt wird, und beschreiben Sie deren Bedeutung und Wirkung.
3. Der im Kern radikale Denkansatz, die komplexe zeitliche und räumliche Organisation und der Einsatz unterschiedlicher sprachlicher Mittel machen aus «Der gute Gott von Manhattan» eine schwierige Lektüre.
Bei welchen Gelegenheiten ist es Ihnen im Verlauf der Beschäftigung am besten gelungen, sich in der Anlage und Thematik des Hörspiels zurechtzufinden? Anders gefragt: Mit welchen Aspekten des Textes können Sie heute am meisten anfangen?
4. Wählen Sie eine bestimmte, sowohl vom Umfang wie auch vom Inhalt her klar definierte Hörspiel-Passage (Szene oder Teilszene) und zeigen Sie möglichst beziehungsreich, wie sie thematisch verknüpft ist mit den vorangehenden und nachfolgenden Szenen. (Vermeiden Sie inhaltliche Überschneidungen mit 1, 2 und 3!)

Gruppe A**Name:**

Vorbemerkung:

Lesen Sie zuerst alle Fragen. Legen Sie Ihre Ausführungen so an, dass bereits Gesagtes nicht wiederholt wird. Formulieren Sie Ihre Antworten aus (keine Stichworte).

1. Kommentieren Sie die Szene im Gerichtssaal (S. 216-218) auf dem Hintergrund des Gesamttexts, und zwar so, dass dabei Anlage und Thematik des Hörspiels deutliche Gestalt annehmen.

2. Textpassage S. 221 – 226 (und Querverweise auf andere Passagen)
Vergleichstext: Antwort I. Bachmanns auf die Frage «*Was sagt ein Schriftsteller?*»

Wie bringt Ingeborg Bachmann im Hörspiel die allgemeine Herrschaft der Phrasen zur Darstellung? Kommentieren Sie einerseits Passagen, wo Figuren phrasenhaft daherreden, anderseits Passagen, wo jemand die Phrasen hinter sich lässt und eigene Worte findet. Kommentieren Sie unter diesem Gesichtspunkt speziell die Szenenfolge S. 221 – 226.

3. Textpassage S. 226-228
In seinen Reden entwickelt der Gute Gott eine Reihe komplexer Metaphern und nicht alltäglicher Bilder. Kommentieren Sie die bildhafte Rede des Guten Gottes und die darin enthaltenen Anspielungen.

4. Schreiben Sie über ein Thema, das Sie unter 1 bis 3 nicht behandeln konnten, ein Thema, auf das Sie während Ihrer Bachmann-Leküre gestossen sind. Es ist Ihnen frei gestellt, auf welche Texte der Autorin Sie sich dabei beziehen wollen. Setzen Sie über Ihre Ausführungen einen Titel, der möglichst prägnant das Thema nennt.

Gruppe B**Name:**

Vorbemerkung:

Lesen Sie zuerst alle Fragen. Legen Sie Ihre Ausführungen so an, dass bereits Gesagtes nicht wiederholt wird. Formulieren Sie Ihre Antworten aus (keine Stichworte).

1. Kommentieren Sie die Szene «Im Zimmer des 57. Stockwerks» (S. 244-246) auf dem Hintergrund des Gesamttexts, und zwar so, dass dabei Anlage und Thematik des Hörspiels deutliche Gestalt annehmen.

2. Textpassage S. 230-235 (und Querverweise auf andere Passagen)

Vergleichstext: Antwort I. Bachmanns auf die Frage «*Was sagt ein Schriftsteller?*»

Wie bringt Ingeborg Bachmann im Hörspiel die allgemeine Herrschaft der Phrasen zur Darstellung? Kommentieren Sie einerseits Passagen, wo Figuren phrasenhaft daherkommen, anderseits Passagen, wo jemand die Phrasen hinter sich lässt und eigene Worte findet. Kommentieren Sie unter diesem Gesichtspunkt speziell die Szene S. 230-235.

3. Textpassage S. 238 - 241

In ihren Reden entwickeln Jan und Jennifer eine Reihe komplexer Metaphern und nicht alltäglicher Bilder. Kommentieren Sie die darin enthaltenen Bedeutungen und Anspielungen.

4. Schreiben Sie über ein Thema, das Sie unter 1 bis 3 nicht behandeln konnten, ein Thema, auf das Sie während Ihrer Bachmann-Lektüre gestossen sind. Es ist Ihnen frei gestellt, auf welche Texte der Autorin Sie sich dabei beziehen wollen. Setzen Sie über Ihre Ausführungen einen Titel, der möglichst prägnant das Thema nennt.